

Literaturreferat.

Nordström: Förteckning över Sveriges Storfjärilar. Catalogus Insectorum Sueciae. III. Macrolepidoptera. Opuscula Entomologica, Lund 1943, p. 59—120 (So.) (Verzeichnis der schwedischen Großschmetterlinge). — Die Arbeit ist nach Art des „Prodromus der Lepidopterenfauna von Niederösterreich“ angelegt, d. h., das behandelte Gesamtgebiet ist in auf einer Kartenskizze dargestellte Regionen aufgelöst und die Verbreitung der in den einzelnen Teilen vorkommenden Macrolepidopteren in systematischer Reihenfolge in einer tabellarisch angelegten Artenliste festgehalten. Alle sicheren Funde sind durch kräftige Punkte hervorgehoben, so daß ein sehr übersichtliches Bild über den gegenwärtigen Stand der noch recht ungleichmäßigen faunistischen Erforschung Schwedens entsteht. Es werden, der herkömmlichen Einteilung in Landschaften folgend, 30 Regionen unterschieden, von denen drei Inseln betreffen: zu den bekannten großen Inseln Öland und Gotland kommt noch die etwas nördlicher gelegene kleine Gotska Sandö hinzu. Die Tabellen, die auch die wichtigen, insbesondere die nordischen, Lokalformen und Subspecies anführen, sind mit dem Süden (Schonen) beginnend nach Norden (Lappmarken) fortschreitend, angeordnet und zeigen so auf den ersten Blick die jeweiligen Nordgrenzen südlicher sowie das südlichste Auftreten nördlicher Formen. Zum Vergleich ist in den letzten fünf Spalten auch noch das Vorkommen in Norwegen, Finnland, Ostbaltikum, Norddeutschland und Dänemark ersichtlich gemacht. In einem Anhang werden zu jenen Arten, bei welchen dies erforderlich ist, Anmerkungen gebracht, die z. B. unsichere Funde, vermutliche Fehlbestimmungen, Einzelfunde oder erst kürzlich neu nachgewiesene Formen betreffen, ein Zeichen der kritischen Arbeit des Verfassers. Mit der, besonders bei den Rhopaloceren, angewendeten „neuesten“ Nomenklatur wird man sich nicht durchwegs befreunden können, doch sind bei krassen Abweichungen die eingebürgerten Namen mit angeführt. Das 969 Arten nachweisende Verzeichnis ist das Ergebnis einer mühevollen Zusammenarbeit einiger Museen, Vereinigungen und zahlreicher Privatsammler, sowie gründlicher Literaturstudien. Nordström war hierzu der berufene Bearbeiter, denn die Arbeit bildet in ihrer praktisch gefaßten gedrängten Kürze und zusammenfassenden Übersicht eine sehr wertvolle Ergänzung zu dem Handbuch „Svenska Fjärilar“ des gleichen Verfassers. Auch ohne die schwedische Sprache zu beherrschen, können faunistisch arbeitende Lepidopterologen das Verzeichnis mit Nutzen verwenden.

Reisser.

Die Wiener Entomologische Gesellschaft hat die traurige Pflicht, das Ableben zweier Mitglieder bekanntzugeben:

Herr

Cölestin Metschl

in Regensburg, Mitglied seit 1918 und als tüchtiger Lepidopterologe, insbesondere als Lokalfaunist bekannt, ist am 26. November 1943 verstorben.

Herr

Wolfgang Fehn

in Henfenfeld, Mitglied seit 1942, ist Ende 1943 verschieden.

Ihr Andenken wird bei uns weiterleben.